

FONO-NOTIZEN

Erstes Handbuch der Schallplatten-Forschung

Bei Kraus International Publications ist im Juni ein Grundlagenwerk für alle, die mit Schallplatten zu tun haben erschienen. Es handelt sich um ein Handbuch zur musikalischen Theorie und Praxis der Schallplattenforschung, das von Martin Elste herausgegeben wird. Dieses Kompendium, das eine Bestandsaufnahme über Aufgaben, Methoden und Hilfsmittel der Schallplattenforschung auf internationaler Ebene mit besonderer Berücksichtigung der westeuropäischen Verhältnisse gibt, enthält Aufsätze von Hanns-Werner Heister („Zum ästhetisch-kommunikativen Gebrauch des Massenmediums Schallplatte“), von den FonoForum-Mitarbeitern Klaus Blum („Schallplattenbesprechung:

Hören – Beurteilen – Besprechen“) und Helmut Haack („Was sind historische Tondokumente und wozu dienen sie der Musikwissenschaft?“).

Martin Elste steuert methodologische Überlegungen zur Schallplattenforschung bei:

„Von der Partiturnwissenschaft zu einer Klangwissenschaft“.

Ferner finden sich in dem umfangreichen Nachschlagewerk Informationen zu den Organisationen der Schallplattenindustrie und der Schallarchiv, Bibliographien zur Schallplattenkunde und über die Schallplattenzeitschriften für E-Musik sowie Erläuterungen zu über 450 deutschen und 450 englischen Fach-Termini. Ein Personen- und Titelregister trägt zur Erleichterung bei der praktischen Arbeit mit diesem Handbuch wesentlich bei.

Preis der deutschen Schallplattenkritik

Die Nominierungen des zweiten Vierteljahres 1981:

Klassik

Béla Bartók, Streichquartette Nr. 1-6; Tokyo String Quartet; DG 2740 235
Johannes Brahms; Sinfonie Nr. 4 e-Moll op. 98, Wiener Philharmoniker, Carlos Kleiber; DG 2532 003
Claude Debussy, *Méodies* (Gesamtaufnahme); Elly Ameling, Frederica von Stade, Gérard Souzay u. a., Dalton Baldwin; EMI 2 C 165-16371/4
Luc Ferrari, „Presque rien“ Nr. 2
Harmonia mundi france 38
Georg Friedrich Händel, „L'Allegro, il Pensieroso ed il Moderato“; Solisten, Monteverdi Choir, English Baroque Solists, John Eliot Gardiner; Erato/RCA ZL 30 749
Franz Liszt, Späte Klavierwerke; Alfred Brendel; Phi 9500 775
Wolfgang Amadeus Mozart, Sinfonien D-Dur KV 385 („Haffner“) und C-Dur KV 338; Concertgebouw-Or-



Frederica von Stade

chester, Nikolaus Harnoncourt.

Tel 6.42703

Maurice Ravel, Lieder; Frederica von Stade, Martin Katz;

CBS 36665

Peter Tschaikowsky, Klavierkonzert Nr. 1 b-Moll op. 23; Emil Gilels, New York Philharmonic Orchestra, Zubin Mehta; CBS 36660
Giuseppe Verdi, *Falstaff*; Giuseppe Taddei, Rolando Panerai, Francisco Araiza, Raina Kabaivanska u. a.; Wiener Philharmoniker, Herbert von Karajan; Phi 6769 060.

Einladung zum Tanz (Tänze des Mittelalters und der Renaissance); Les Menestrels; Mirror Music 0003 (Vertrieb: Fono Münster)

Historische Aufnahmen

Ludwig van Beethoven, Die Klaviersonaten; Wilhelm Kempff. DG 2740 228 (Mono 1951/52)

Wortaufnahmen

Günter Kunert, „Lagebericht“; Gedichte und Prosa, vom Autor gelesen; DG 2570 206

Außereuropäische Musik

Musik der Nubier (Nordsudan); Museum Collection MC 9 (Direktvertrieb: Museum für Völkerkunde, Arnimallee 23-37, 1000 Berlin 33)

Pop, Jazz, Folklore

Battlefield Band, „Home is where the van is“; (Folklore) Temple Records Spriggan SPR 006
Cal Collins – Herb Ellis, „Interplay“; (trad. Jazz) Concord CJ-137 /Bellaphon
Phil Collins, *Face Value*; (Rock/Pop) WEA 99 143

Interessantes im Fernsehen

1. ARD 23.00

Rachmaninoff, Klavierkonzert Nr. 1, fis-Moll;

5. ZDF 15.45

Maske in Blau, Operette von Fred Raymond. Mit Rudolf Schock, Maria Tiboldi u. a.

18. ARD 17.00

Getanzte Passion – Bach als Ballett. Bericht von Uwe Michelsen

19. ARD 21.05

Ulisse, Oper von Claudio Monteverdi;

21. ZDF 22.50

Bruckner, Sinfonie Nr. 6 A-Dur; Chicago Symphony Orchestra, George Solti;

26. ZDF 15.35

Gasparone, Operette von Karl Millöcker; mit Arlene Saunders, Benno Kusche, Berry McDaniel u. a.

Living Chicago Blues; (Blues) Alligator AL 7706

Georg Danzer, „Ruhe vor dem Sturm“; (Pop/Liedermacher) Polydor 2372 065

„A Different Kind of Blues“, Itzhak Perlman, André Previn; (trad. Jazz) EMI 1 C 067-03 938

„The Little Red Rooster“, Black & White Blues; (Blues) Chess 6.28537/Teldec

„Pops in Space“, Boston Pops Orchestra, John Williams; (Filmmusik) Phi 9500 921

Ramsey and Galan, Live im Mainzer Unterhaus; (trad. Jazz) Stockfisch SF 5027

Shades, J.J. Cale; (Pop/Rock) Shelter 203 276-320/Ariola

Udo Lindenberg, „Udopia“; (Liedermacher) Tel 6.24650

Newcomer

„Ich bin der cleverste und erfahrenste junge Mann der Welt“ – so Ivo Pogorelich, 22jähriger jugoslawischer Pianist, der mit einem Chopin-Recital auf „Deutsche Grammophon“ (2531 346) debütiert. Seit seiner Nicht-Zulassung zur Endrunde des Warschauer Chopin-Wettbewerbs 1980, die zur prompten Abreise des Jury-Mitglieds Martha Argerich und damit zu einem unvermeidbaren Eklat führte, umgibt Pogorelich die Aura des Skandalösen. Es bleibt zu hoffen, daß „der Idealist einer neuen Generation, und ein genialer dazu“ („Die Zeit“) sein pianistisch-interpretatorisches Können voll entfalten kann, bevor er der totalen Vermarktung anheim gefallen ist.

Daniel Barenboim, der „einzigartig Vielseitige“, ist bei den diesjährigen Bayreuther Festspielen zum ersten Mal zu Gast. Unter seiner musikalischen Leitung hat „Tristan und Isolde“ am Samstag den 25. Juli Premiere. Die Partie der Isolde hat nun – nach der Absage von Catarina Lingendza – die amerikanische Sopranistin Johanna Meier übernommen. In der Inszenierung von Jean-Pierre Ponnelle werden ferner René Kollo (Tristan), Matti Salminen (König Marke), Hermann Becht (Kurwenal), Robert Schunk (Melot), Hanna Schwarz (Brangäne) u. a. zu hören sein. Rechtzeitig zu Barenboims Bayreuth-Debüt sind als „flankierende Maßnahme“ sechs neue Schallplatten bei DG erschienen. Darunter Bruckners „Nullte“, zwei Haydn-Sinfonien (Nr. 46 und 47) sowie eine Platte mit französischer Orchestermusik (Dukas, Saint-Saëns). Der Pianist und Kammermusiker Baren-



Ivo Pogorelich

boim spielt Werke von Liszt (darunter die h-Moll-Sonate) und Beethoven (Trio für Klavier, Flöte und Fagott, Sonate für Klavier und Horn).

Die Londoner „Proms“ 1981

Mit Ausnahme des Three Choirs Festivals, das seit 1724 alljährlich im September in den Kathedralen der Städte Hereford, Gloucester und Worcester stattfindet, sind die 1895 von Sir Henry Wood gegründeten und von ihm all-

jährlich bis zu seinem Tod (1944) geleiteten Promenade Concerts, kurz „Proms“ genannt, die ältesten und wohl auch größten Musikfestspiele der Welt. Alt wie sie sind, gehen sie auf noch ältere Muster zurück: In den 1840er Jahren gaben zwei französische Dirigenten, Philippe Musard in Drury Lane und Louis Jullien in Covent Garden, rivalisierende Konzerte, und beide waren äußerst erfolgreich. Doch auch sie waren nicht die ältesten ihrer Art: Schon im 18. Jahrhundert gab es in Vauxhall Gardens, einem südlich der

Themse befindlichen Vergnügungspark, regelmäßig Konzerte. Und da man dabei promenierte, wurden die späteren Proms so gestaltet, daß die Parterre-Sitze weggeräumt wurden, damit man eben „promenieren“ könnte. Das Wort muß hier in Anführungszeichen gesetzt werden, denn der Raum für Stehplätze ist heutzutage meistens so gesteckt voll, daß man kaum einen Schritt tun kann. Die Proms finden seit 1941 in der 1868–71 erbauten Albert Hall statt, einer kreisrunden Mehrzweck-Halle, die bis zu 9000 Zuhörer fassen kann. Wie jedes Jahr, finden die 56 „Proms“ von Mitte Juli bis Mitte September statt. Das Programm ist 1981 besonders reichhaltig und abwechslungsreich. Die British Broadcasting Corporation (BBC), die seit vielen Jahren die Proms organisiert, hat dafür drei neue Werke bestellt: eine einsätzige Sinfonie von Roger Smalley, die programmatische Tondichtung „Agonie“ vom belgischen Komponisten Henri Pousseur und „The Theatre of Memory“ von John Buller. Es sind nicht die einzigen Premieren, welche die Proms 1981 bringen; dazu kommen noch: „Fleur de silence“ von Elisabeth Lutyens, „Voices of Sleep“ von Paul Patterson und „For O, the Hobby Horse is Forgotten“ von Harrison Birtwistle. Andere Werke, welche zum ersten Mal in den Proms erklingen, umfassen das lang verloren geglaubte Ballett „The First Shoot“, ein kürzlich wieder entdecktes Jugendwerk von Sir William Walton, sowie Werke von Peter Maxwell Davies (2. Sinfonie), Priaulx Rainier (Konzertante für Oboe, Klarinette und Orchester), Alan Bush (zwei Shakespeare-Sonette), John Tavener („Akhmatova“: Requiem), Derek Bourgeois (Concerto grosso) und Pierre Boulez („Notations“). Auch Werke

FONO-NOTIZEN

Konzertdaten im Juli, August

Salvatore Accardo
8./9.8. Ansbach

Hermann Baumann
4.7. Linz, 5.7. Kremsmünster,
7.7. Ebbs, 10./11.7. Berleburg,
14.7. Bad Rothenfelde

Alfred Brendel
13.8. Ludwigsburg

Christoph Eschenbach
21.-15.8. Interlakner
Festwochen

Justus Frantz
10.8. Dubrovnik Summer
Festival

**Justus Frantz/Christoph
Eschenbach**
11.8. Salzburg, 12.8. Villach,
13.8. Dubrovnik, 21. + 23.8.
Interlaken

Edgar Krapp
4.7. Benediktbeuern, 10.7.
Schleißheim, 26.7. Benedikt-
beuern, 23.8. Jagsthausen,
29.8. Würzburg

Philharmonia Hungarica
20.7. Baden (Österreich),
21. + 23. + 24.7. Wien,
25./26.7. Villach

Lucia Popp
17.7. München, 1./2. + 18.8.
Salzburg

Tobias Reiser Ensemble
12.7. Nymphenburg
(München)

Anneliese Rothenberger
3.7. Schwetzingen

Heinrich Schiff
6.8. Ansbach

Hans-Christian Wille
4.7. Bad Salzungen

Festivaldaten

3.-16.7. 21. Bad Hersfelder
Festspielkonzerte (**Bad Hersfeld**)

9.7.-4.8. Münchner Opernfest-
spiele (**München**)

10.-18.7. 33. Stauffener Mu-
sikwoche: Alte Musik in Italien
(**Stauffen**)

15.7.-4.8. Festival Aix-en-Pro-
vence (**Aix-en-Provence**)

25.7.-8.8. Festival van Vlaande-
ren, 18. Internationale Musikta-
ge: Musica antiqua - Panorama
der lateinischen Welt (**Brügge**)

25.7.-28.8. Richard-Wagner-
Festspiele: „Tristan und Isolde“,
„Die Meistersinger von Nürn-
berg“, „Der fliegende Hollän-
der“, „Lohengrin“, „Parsifal“
(**Bayreuth**)

von Zemlinsky („Lyrische
Sinfonie“), Dallapiccola
(„Canti di Prigione“) und
Frank Martin (Konzert für
7 Bläser, Pauken und Streich-
orchester) werden neu aufge-
führt, sowie Konzertauffüh-
rungen von Verdis „Die
Macht des Schicksals“ und
Mozarts „Lucio Silla“. Natür-
lich werden die Klassiker,
besonders Beethoven, Mozart
und Haydn, eifrig gepflegt.
Unter den gastierenden Or-
chestern müssen das Chicago
Symphony Orchestra, das
Orchestre de Paris und Les
Percussions de Strasbourg
besonders erwähnt werden,

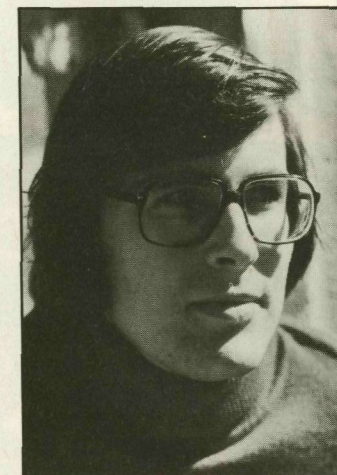
doch trägt das dieses Jahr
50jährige BBC Symphony
Orchestra die Hauptlast der
Konzerte. R.E.

Zugvögel

Der Knabenchor Hannover
hat unter der Leitung von
Heinz Hennig eine vierwö-
chige Japan-Tournee absol-
viert. Auf der 16 Konzerte
umfassenden Reise gastierte
der Chor u.a. in Tokyo, Sap-
poro, Nagoya und Osaka.
Eine zweite Schallplatte mit
dem Knabenchor Hannover
und dem Collegium aureum

ist soeben veröffentlicht wor-
den: W.A. Mozart, Messe
Nr. 4 in c-Moll „Waisen-
hausmesse“ (EMI
1 C065-99910).

Auch **Christian Zacharias**,
deutscher Nachwuchspianist,
war im März in Japan und
brachte dort drei sehr erfolg-
reiche Soloabende und zwei
Konzerte mit dem NHK Sym-
phony Orchestra unter Ferdi-
nand Leitner hinter sich.
Im August wird Zacharias
bei den Salzburger Festspielen
gastieren, für April '82 ist
eine große Südafrika-Tournee
vorgesehen.



Christian Zacharias

Verträge

Im Februar wurde der Ver-
trag zwischen Neville Mar-
riner und EMI um weitere
vier Jahre verlängert. Er
beinhaltet neun Schallplatten
mit der „Academy of St.
Martin-in-the-Fields“ und
drei weitere mit anderen
Orchestern.

Der Flötist **Jean-Pierre Ram-
pal** und die besonders als
Lied-Interpretin bekannte
Elly Ameling wurden bei

CBS unter Vertrag genom-
men. Beide werden im Laufe
der nächsten Jahre mehrere
Schallplatten einspielen. Auch
der amerikanische Dirigent
Michael Tilson-Thomas wird
seine Zusammenarbeit mit
CBS in den achtziger Jahren
fortsetzen.

Kulturpreis für Viktor Lukas

Während der Eröffnungsver-
anstaltung der 20. Musica
Bayreuth erhielt der Organist
Prof. Viktor Lukas den Kul-
turpreis der Stadt Bayreuth.
Die Auszeichnung würdigt
Lukas' Verdienste als Initiator
und künstlerischer Leiter
des Festivals, das alljährlich
im Mai stattfindet.

Claudio Monteverdis „Heim-
kehr des Odysseus“ wird
in der freien Bearbeitung
von **Hans Werner Henze**
als Auftragswerk der Kölner
Oper im September 1982
zum ersten Mal aufgeführt.

Diether de la Motte, Ham-
burger Komponist, hat für
die Eröffnung des diesjähri-
gen Bundeswettbewerbs „Ju-
gend musiziert“ „Klänge für
zwei Orchester“ geschrieben:
Das Stück wurde Ende Mai
in der Hamburger Musikhalle
uraufgeführt.

Die **Internationale Funkaus-
stellung Berlin** findet vom
4. bis 13. September 1981
statt. Das Internationale Con-
gress Centrum wird mit seinen
8 Sälen und Räumen wieder
Schauplatz zahlreicher Fern-
seh- und Hörfunkproduktio-
nen sein. Über 500 Firmen
aus Europa, Amerika und
Asien zeigen ihre Neuheiten
aus allen Bereichen der In-

formations- und Unterhal-
tungselektronik.

Walther Ludwig gestorben

Im Alter von 79 Jahren ist
im südbadischen Lahr Kam-
mersänger Walther Ludwig
gestorben. Der in Bad Oeyn-
hausen geborene Künstler,
der als lyrischer Tenor beson-
ders Mozartrollen verkörperte,
sang an den Opernbühnen
in Königsberg, Schwerin,
Berlin, Hamburg, München,
Wien und Stuttgart. Ludwig,
der auch Doktor der Medizin
war, lehrte von 1952 bis 1969
an der Musikhochschule Ber-

lin. Ludwigs internationale
Karriere begann 1935 mit
einem Gastspiel bei den Fest-
spielen in Glyndebourne,
wo er als Belmonte auftrat.

Bei den Salzburger Festspie-
len war Ludwig in den Jahren
von 1948 bis 1950 unter
Josef Krips und Wilhelm
Furtwängler als Belmonte
und Tamino zu hören. 1955
beendete der Künstler seine
aktive Sängerlaufbahn und
übernahm eine Professur
an der Berliner Musikhoch-
schule. Später setzte er sein
unterbrochenes Medizinstu-
dium fort, das er Ende der 60er
Jahre abschloß. Anschließend
hatte Walther Ludwig als
Arzt praktiziert.

Maurice André – Der Titan?

Allen, die bei uns angefragt
haben (oder dies zu tun noch
beabsichtigen), wo die von
uns als Neuheit angekündigte
Platte „Maurice André –
Der Titan: Mahler, Sinfonie
Nr. 1, bearbeitet für Orgel
und Trompete, OMA 2001
erhältlich sei, teilen wir mit,
daß sie unserem einzigen
kleinen Aprilscherz aufgeses-
sen sind.

Ihre FonoForum-Redaktion

Geburts- und Gedenk- tage im Juli

1.7. Hans Werner Henze,

55. Geburtstag
4.7. Tibor Varga,
60. Geburtstag
6.7. Ernst Haefliger
60. Geburtstag
7.7. Gian Carlo Menotti,
70. Geburtstag
10.7. Stefan Askenase,
85. Geburtstag
21.7. Annelies Kupper
75. Geburtstag
24.7. Giuseppe di Stefano,
60. Geburtstag
28.7. Gottlob Frick,
75. Geburtstag

14.7. Arnold Schönberg,
30. Todestag
27.7. Bernhard Paumgartner,
10. Todestag
29.7. Robert Schumann,
125. Todestag

Es gibt keine Alternative Permostat

Neu in Deutschland vom Hause
PFEIFER.

Die neue Generation der
Schallplattenpflege.

Einmal Permostat, nie mehr
statische Probleme!
Wollen Sie mehr darüber
wissen, senden Sie bitte den
Info-Coupon an:

PFEIFER
Begaweg 11
4800 Bielefeld 14
Telefon (0521) 48 70 74

Alleinvertrieb für die
Bundesrepublik Deutschland
und West-Berlin.

Info-Coupon
über eine kostenlose
und ausführliche
Information
Permostat
PC 1



Distributoren: Berlin: Otto Engel · Saarland: Kleinelektronik Eppelborn